Dokument:/WN/Produktion/2009/03/13/ms/msd/Seiten/RMS06.pgl Autor:murednew Datum:17.03.2009 15:19:38

Münsters Geschichte

Münster. In einem Workshop von Volkshochschule und Statt-Reisen geht es am Samstag (14. März) um die Zeit zwischen 1550 und 1800 in Münster. Der Historiker Dr. Ralf Klötzer bietet in der Zeit von 14 bis 18 Uhr diese Zeitreise durch die Geschichte an. Im ersten Teil des Workshops in der VHS-Aegidiimarkt sollen die Übergänge vom Ende des Mittelalters in Münster bis zu den ersten Anfängen der Moderne an Beispielen besprochen werden. Im zweiten Teil des Workshops werden in den entsprechenden Kabinetten des Stadtmuseums die gewonnenen Erkenntnisse vertieft und abgerundet. Interessierte können sich im VHS-Info-Treff anmelden, Telefon 4 92-43 22.

Biologische Station lädt ein

Münster. Die Biologische Station Rieselfelder bietet am Wochenende mehrere Veranstaltungen an. Was die Rufe und Gesänge der Vögel bedeuten, können Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren am Samstag (14. März) ab 6.30 Uhr erfahren. Am gleichen Tag von 15 bis 17 Uhr haben Familien mit Kindern ab sechs Jahren die Möglichkeit, echte „Rieselfeld-Indianer" zu sein. Am Sonntag (15. März) von 14 bis 17 Uhr können Neun- bis Zwölfjährigen für die „unsichtbaren Bewohner" der Rieselfelder Miniaturbaumhäuser oder „Spielplätze" bauen. Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich, Telefon 16 17 60.

„Was gut ist für alle, ist wirklich gut"

Lama Ringu Tulku Rinpoche zu Gast

Von Martina Döbbe

Münster. Draußen meimelt es unaufhörlich. Feiner, aber ungemütlicher Niesel. Alles Grau in Grau. Ihn stört es nicht. Im Gegenteil. „Wenn du einen Fahrradfahrer mit Schirm in der Hand siehst, dann bist du in Münster", habe man ihm gesagt. Alles klar. Ringu Tulku Rinpoche weiß gestern Nachmittag also genau, wo er ist. Und er findet's schön in Münster. Zwei Tage ist der Professor für Tibetologie und Buddhismus in der Stadt, hält Vorträge, wirbt für den Frieden. Er tritt an gegen „Gier, Selbstanhaftung und Egoismus": „Nur was gut ist für alle, ist wirklich gut und wichtig", sagt er überzeugt.

Diese Botschaft möchte der Mann, der als Kind von 1957 bis 1959 mit seiner Familie auf der Flucht vor den Chinesen war, auch in seinen Vorträgen den Zuhörern nahe bringen. Gestern Abend stand das Thema „Die Erde heilen: Buddhismus und Ökologie" im Blickpunkt, heute Abend laden Ausländerbeirat und Sobi gemeinsam ein zu seinem Vortrag „Den Frieden üben: Die Praxis der Gewaltlosigkeit" (19.30 Uhr im Rathaus). Beides, so findet er, habe viel miteinander zu tun. „Wir alle sind für unsere Umwelt verantwortlich", das sei ein buddhistischer Standpunkt, von dem er hofft, dass möglichst viele Menschen ihn übernehmen. „Wenn wir die Erde ausbeuten, dann leiden wir alle", betont er. Und: „Wir müssen dabei nicht nur an uns, sondern auch an die Verpflichtung und Verantwortung künftigen Generationen gegenüber denken."

Alles im Einklang – mit der Natur, der Erde, der Welt, das bedeute im Umkehrschluss: „Glücklich sein." Und das bedeute mehr Frieden. Jeder sei angesprochen und verpflichtet, sich Gedanken zu machen: „Was ist gut? Was ist der richtige Weg?" Und zwar ohne an den eigenen Nutzen zu denken. Es gelte immer, andere mit ein zu beziehen: „Our world is our home."

Der 57-Jährige ist nicht zum ersten Mal in Münster. Seit 2001 kommt er regelmäßig einmal im Jahr. „Die Vorträge finden immer großes Interesse", sagt Josef Kerklau, der die Besuche begleitet und organisiert. Wunsch sei, auch einmal eine interreligiöse Podiumsdiskussion anzubieten. „Denn dem Lama Ringu Tulku Rinpoche ist sehr an dem Dialog mit anderen Religionen gelegen." Aber er pflege auch sehr interessiert den Austausch und Kontakt mit westlichen Wissenschaftlern. Nicht umsonst, so schmunzelte Kerklau, laute der Spitzname des hohen Gastes „Laptop-Lama". Eine Bezeichnung, die dem Mönch offensichtlich selbst gut gefällt. Er lächelte nicht nur, er lachte richtig. Spyros Marinos, der ihn zuvor als Vorsitzender des Ausländerbeirates willkommen geheißen hatte, knüpfte besonders an das Thema Frieden an: „Münster ist ja bekannt als Friedensstadt."

Ist zwei Tage auf Einladung des Ausländerbeirates und des Sozialpädagogischen Bildungswerkes zu Gast: Lama Ringu Tulku Rinpoche. Foto: Cengiz Sentuerk

Musikalische Vesper

Münster. In der Kirchenmusikalischen Vesper in der Heilig-Kreuz-Kirche, Hoyastraße 22, erklingt am sonntag (15. März) eine Vertonung der Johannespassion von Kurt Grahl für Sprecher, Chor und Orgel. Ausführende sind der Ökumenische Chor St. Bonifatius unter der Leitung von Gabriele Paul sowie Jutta Bitsch, Orgel. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei; um Spenden wird gebeten.

Anmeldung an Montessorischule

Münster. Bis Dienstag (17. März) können an der Montessorischule, Soester Straße 13, Kinder für die weitergehende Gesamtschule angemeldet werden. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass in die Klassen höchstens 26 Kinder aufgenommen werden.

Schlaganfall: Experten beraten

Münster. Die AOK führt am Dienstag (17. März) von 14 bis 16.30 Uhr eine Aktion zum Thema Schlaganfall durch, bei der es vor allem um persönliche Gesundheitsrisiken geht. Ernährungsberaterin Annette Sadowski und Bewegungs-Experte Wolfgang Peschke stehen für eine Beratung im Foyer des Gesundheitshauses, Gasselstiege 13, zur Verfügung. Ein Raucher-tests, Blutdruckmessungen, Schlaganfall-Ausstellung und Informationsmaterial runden das Angebot ab.

Breite:323.900mm - Höhe:275.000mm